



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXXI. Bruder Henning von Quitzow setzt für die Marienbruderschaft zu  
Wriezen statuarische Bestimmungen fest, am 22. Juni 1482.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

Lichten in ore Gulde vnd eyn ifelich Schumaker befunder, die nu fyn vnd noch in na Tyden kamen mogen, gefst vnd schal gewen dem wilgnanten Rade to Potftamp alle Jar vp fante Martini X Groschen merckesfch werynge unuortogert in eyner Summe by deme Guldmeystere des Werkes vnd Guldethynern . . . . vnd wy dat Werk vnd Gulde wynnem wil, de schal geuen den gemeynen Werggenoten vnde der Gulde twe Punt Was thu oren Lichten vnd XVI Groschen markesche Betalunge in dy Busse vnd twe Maltiden vnd eyne Tunne Bir awer dy Maltiden. Ok efft we haderde in ore Werck vnde Gulde, Man edder Frawe, dy schal fynen Broke gewen na der Kantennisse der Meystere vnd gemeyne Genoten des Werkes ader der Gulde vnd de lesten, we dat Werck vnd Gulde wint vnd vulkomet met guden Adelbriuen, de schal wesen ore Iungerman vnd dun, wat sich behort, antoftekenne ore Lichte, wan dat Behuf vnd wanlich ifs in der Kerken Gade tu Laue vnd tappen ore Byr, wan sy gemeyne Byr hebben in ore Werck vnd Gulde. Wu he dat vorfumet, Iso schal he breken VI Penninge an de Werkgenoten. Ok wann wie steruet vth deme Werke vnd Gulde, so schal dy Meyster laten vorbaden alle Werck- vnd Guldegenoten to ludende, dat Graf to makene, tu der Vilge natovolgene tu der Begrafende vnd to dem Offer. We dat vorfumet, de schal breken VI Pennynge, so verre also dat em wittlich geworden ifs. Ok dy wir jungelsten scholen die Lichte vmme hofft dragen, wen sich dat gehört, by VI Pennyge ores Broken. We dessen Briff nicht enholt, also wy hebben vorwitt die gemeine Werck vnd Guldgenoten vor den Rat to Potftamp, dy nu synt vnd nocht kamen mogen, dat dygenne breken schal an den Rad fyne Bute, eyn Verndel potftamp Bir, vnd an dat Werck eyne Tunne Birs. We sich das wegert, den schalme panden in sin Huefs vmme dysulue Bute. Des tu mer Bekantenisse gotter Erkunde vnd mehr Wisheit hebbe wy Borgermeistere vnd Rathmanne vnser Stat Ingefigel met Eindrate laten hengen beneden an dessen Briue vnser Brif, die ghewen vnd geschrewen ifs na Gades Geburt M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXVIII, am Donredage na Paschen. Dat wy Vorhorunge folckes Briues vonne der gnanten Schumaker wegen in vnser Stat Potftamp mit Vlite gebeden sint en solick Werck vnd Gulde mit de mitsampt dem Briue to confirmiren vnd to bestedigen, hebbe wy solcke ere redelicke vnde temelicke Bede angesehen vnd solck Schomakerwerck vnd Gulde mitsampt dem Briue bestediget vnd confirmiret, bestedigen vnd confirmiren dat ock hir met in Crafft vnd Macht desses Briues in allen Puncthen vnd Articulen als die Briff ludet, alles wat wy van rechtswegen daran bestedigen vnd confirmiren mogen; willen ok dat en die von allen den vnser vnerbraken withlik geholden sal werden. To Orkund etc. Datum Coln an der Sprew, in Vigilia Jacobi anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXXI Jare.

Aus dem Chron. Lehnscopialbuche.

CLXXI. Bruder Henning Quisow setzt für die Marienbruderschaft zu Briezen statutarische Bestimmungen fest, am 22. Juni 1482.

In den namen godes, amen. Tho eyner ewigen gedechtnisse vnd to lawe der hochgelaweden koningynnen marien vnd vmme funderlige begerunge des pharrers disser kerken vnd defz

ganczen Erfamen rades differ Stat wriczen, Ick Bruder henningus Quittzo, ordens der predigher, van macht, dy my van vnsem hiligen vader, deme baueft, Sixto genannt, vnd meifter ordens der bruderschap in der eren der iuncfrawen marien vom ore me halter gehetten, Also dat der pharrer edder syn Stathelder tho ewigen tyden sie dar tho geschicket vnd myner steden sich ewich gebruket, brudern vnd swestern, vmme godes ere vp tho nemen vnd dy gnade, dy dar tho gegeuen isz von vnsem hiligen vader, demme bawest, mede to deilen vnd ore name yn to schrywen vnd ander dingk tho dhunde, dy dissem berurden parth alleyne antreden. Thum aller irften vnd vor alle dingk wil ick Bruder henningus qwietzo, dat men van deme irften gelde, dat to differ bruderschap gegeuen edder van guten luden gelegen wert, werde getuget vnd gekofft eyn schon vnd czirlich bilde der Juncfrawen marie anderhalff elle hoch edder hoger hengende yn dat middel der kerken met viff lampen, met viff lichten, dar viff cronen bawen stan. Vortmer schicke ick vnd bestedige vorstenderfz differ bruderschap disse Erfamen navolgenden personen Deues woltern vnd peter kerkow, Borgermeistern van des rades wegen, dar tho twe erfamen vnd vorstentlige borgere, meth nhamen genannt Jürge crüger vnd nichil swancz van der ganczen gemeynen wegen, dy dyffer bruderschap vor to syn, to regirende, in beschemunge vn in volmachte to holden to ewigen tyden. Ock wil ick, dat disse bruderschap alle iar vnd to ewigen tyden ore begengnisse der vorstorwen sylen yn orer bruderschap began vnd yn gedechtnisse hebben vp vnser lywen frawen dach yn der fasten, geheysten die vorkundige vnd menschwerdige crifti, vp den awent eyne gancze vilge to syngen vnd an demme bestimden dage eyne filemisse. Dar vor sollen dy vorstenders differ bruderschap, dy nu syn vnd dy na dissen dar tho van deme erfamen rade geschicket werden, den pristeren, Schulemeistern, locaten vnd Costern van den gawen vnd testamenten lonen na alder weifze vnd gewonheit, dar denne ynne vnd in kegenwordicheyt syn sollen alle brudere vnd swestern met orem geistlichem opper by vorfallinger lesz penninge. Ock so wil ick, dat men van keynem bruder edder swestern, dy desse bruderschop bogerende syn, ettzwas an eischen van titlichen gudern. Weret awer sake, dat wy wes dar to geue met fryen willen, sal me gerne vmme godes wille vnd to lawe der iuncfrawen marien entphangen vnd anhamen. Vorthmer wil ick, dat eyn illich bruder vnd swestere, wen er dat sie van demme yammerdale deffer werlde scheiden, sollen der hochgelaweden koningynen marien ore gawen vnd testament nba eynes illichin vormogen reyken vnd gewen, er he van hyr schedende isz, vnd tu sulkeyner gawen vnd testamenten wil ick, dat sich nymant daryn late edder setthe, wen alleyne dy vorstenders differ bruderschap, dy to der tith van demme Erfamen rade geschicket syn. Ock sollen sie dy macht hebben met den gawen vnd testamenten altaria vp to heuen, to stifften vnd tho fundiren vnd alle missgerede dar van to kopen, allmissen den armen to geuen vnd ander gude werke yn dy ere marie vnd in salichet der brudere vnd swestern to dhunde. Vnd alle iar to ewigen tyden desse vorgeantanten vorstenders edder ore nakomelinge sollen dhun ejne rekinschap vor demme ganczen sittenden rade van den gawen vnd testamenten, die sie entphangen hebben van der bruder wegen, dar ower ick nw vnd vor demme gestrengen gerichte gades gedencke vnd wil ore gewissen besweren: vnde weret sake, dat der gawen vnd testament so vele worde, wil ick, dat men fulk nicht vp rente edder vp wederkope vth du edder vormiddellst eyner andern wandelunge, dar desse bedrichlike werlt vormeynt den wuker mede to vorhelen, wente dat antreth dhy vordammnisse, Sunder dar awe to kopen Ecker, wyngarden, ander garden, wesen, hufer vnd buden vn van den tynserern dat loff der kuschen maget marien meren vnd vth breiden vnd to allen tyden dy salichet der brudere vnd swestern dar mede suken vn vordynen. Tho demme lesten wil ick, dat

keyne to samen vorbadinghe vme freteryge edder foperyge wille gefchyn fal yn differ bruderschape, sunder alleyne to lawe vnd eren der hemmelkoninghe marien: vnd weret sake dat eyner van dissen vorgeanten vorstenderlz storwe, iz he vth deme rade, so sal desz der erfamen rat differ Stat to machte syn, dat sie vth oren eidgenoten vnd mete beswaren des rades eynen andern weder kylzen, vnd wen eyner vth der gemeyne storwe, sal der rath ock weder einen vth der gemeynheit kylzen, der dar to bequeme ist vnd dat sal al vnd wil to ewigen tyden gehalten werden. Desz to orkunde vnd mer tuchnisse hebbe ick henningus vorbenomed, myn Infigel gehangen an dissen apen briff, gegeuen to wriczen, ja deme jare na godes borth duzent virhundert ymme tweyndachtigsten Jare, ja deme manede Juny, ymme twe vnd twintigsten dage.

Nach dem Original des Königl. Hausarchives.

CLXXII. Der Prior des Augustiner-Klosters zu Königsberg nimmt Bewohner Straußbergs in die Confraternität auf, am 15. September 1482.

Frater Ambrosius bredenfelt, Sacre pagine lector, prior conventus koningelbergenfis ordinis fratrum hermitarum sancti Augustini licet immeritus, Prehonorabili domino kerftiano jartow, vna cum matre Anna commoranti in struczberg, Salutem in domino et vite cursu in cristi gloria feliciter consumare. Vite perhennis gloria coronat aciem ciuium supernorum hijs precipue, qui in fortem dominice hereditatis specialiter sunt vocati. Verum quia labentis vite decursu plerumque sacrum propositum a suo salutari retardatur effectu, convenit ut fidelium deuotis oracionibus crebrius adiuuetur. Qua propter pie vestrum deuocionis affectum, quem ad deum et ad nostrum ordinem geritis, cupiens grata vicissitudine respondere, concedo vobis cum plena confraternitate tam in vita quam in morte communionem omnium missarum, oracionum, vigiliarum, abstineriarum, predicationum obediencie meritorum, ceterorumque bonorum operum, que per fratres nostri monasterii operari dignabitur clemencia saluatoris. Cum vero iubente domino diem claueritis extremum, illudque nostro koningelbergenfi monasterio intimatum fuerit, eadem propter vestras animas debent fieri suffragia, que propter fratrum nostrorum fieri mandat constitucio generalis. Insuper et animas omnium progenitorum vestrorum recipio ad singula suffragia defunctorum. In huius testimonium sigillum officii prioratus presentibus est appensum. Datum in conuentu prelibato Anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup> LXXXII dominica post natiuitatem marie.

Aus dem v. Sachwitz'schen Nachlasse.